

TOP 1: Freizeithaus Dechsendorf – aktueller Stand; Planungen Kinderkrippe, betreute Spielgruppe, Sanierungsstand

Zum Thema betreute Spielgruppe gab es am Do. vor der OBR-Sitzung ein Gespräch zwischen der Spielgruppe und Herr Maiwald / Regierung von Mittelfranken mit einer juristischen Kollegin. Einge-laden waren dazu das Jugendamt, Fr. Helbig-Puch und Hr. Stöhr, Hr. Käs / Freizeitamt/Jugendamt. Dazugekommen waren Hr. Dr. Roßmeisel, Frau Lanig sowie Hr. Essler und Fr. Mardin. Es war ein sachliches Gespräch zwischen allen Teilnehmern und im Ergebnis ist festzuhalten, dass für den momentanen Umfang (15 Kinder, 4 x die Woche, 08.00 bis 12.00 Uhr) eine Genehmigung notwendig ist. Es wird auch eine Erzieherin benötigt. Bis zur OBR-Sitzung, bei der auch die Leiterinnen der betreuten Spielgruppe anwesend waren, war der Entschluss getroffen diesen Anforderungen nachzukommen. Die Spielgruppe existiert seit ca. 18 Jahren, davor gab es bereits 10 Jahre eine Mutter/Kindgruppe. Die damalige Leiterin hat jetzt aufgehört. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass für den Umfang nun eine Erzieherin benötigt wird. Bewerbungen laufen bereits.

Die Spielgruppe hat klar bekundet, dass es weitergehen soll. Vermutlich wird das Betreuungsangebot etwas teurer. Bisher haben dort nur ehrenamtliche Kräfte gearbeitet. Mit der neuen Erzieherin wären es dann insgesamt 4 Betreuerinnen.

Bei der Erteilung der Genehmigung sieht Herr Maiwald von der Regierung keine größeren Probleme, lediglich ein paar Beanstandungen müssen noch umgesetzt werden. Es müssen bauliche Veränderungen (z.B. Toilette, Rettungsweg, Heizungsverkleidungen, Wickelkommode erhöhen usw.) vorgenommen werden. Die Spielgruppe wird in den bisherigen Räumen verbleiben. Die baulichen Details sind mit Herrn Batz / Amt 24 zu klären. Die Frage der Toilette wird noch mit dem MontessoriKiGa zu klären sein. Die Verantwortlichkeit für die betreute Spielgruppe liegt beim Freizeitamt.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei den ehrenamtlichen Betreuerinnen und betont, dass es sehr wichtig ist, dass die betreute Spielgruppe die Räume behalten und weiterhin nutzen kann.

Zum Thema Planungen Kinderkrippe:

Herr Stöhr berichtet, dass nach derzeitigem Kenntnisstand eine 12-köpfige Gruppe (Kinderkrippe) prinzipiell in Dechsendorf möglich ist. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wurde ein Bedarf für eine Kinderkrippe in Dechsendorf festgestellt. Es handelt sich hierbei um eine langfristige Planung. Auf diesen Bedarf muss die Stadt mit seinen Ämtern (Jugendamt, Gebäudemanagement usw.) reagieren. Grds. Gibt es zur Zeit auch klaren Bedarf durch Anfragen an Montessori. Lt. Aussagen Bedarf aus Dechsendorf.

Die Frage ist nur wo diese Gruppe untergebracht werden kann. Eine definitive Lösung gibt es derzeit nicht. Die Räume im EG sind durch die Spielgruppe und andere Nutzer (Nähgruppe, Ortsbeirat) belegt, das 1. OG steht derzeit nicht zur Verfügung (Werkdienstwohnung Stadt Erlangen).

Der Bedarf für einen öffentlich nutzbaren Raum in dem sich Gruppen treffen oder bilden können ist für Dechsendorf seitens des Freizeitamtes klar gegeben und derzeit ja gedeckt.

Dies war auch der letzte Stand bei einer größeren gemeinsamen Besprechung im Freizeithaus im Januar. Die Gedanken haben sich damals immer wieder um die Wohnung im OG gedreht, weil dadurch die räumliche Situation lösbar erscheint.

Zu diesem Punkt gibt es bis heute keine schriftliche Stellungnahme von Fr. Reuter GME. Sowohl Hr. Pickel im Auftrag von Hr. Essler als auch Hr. Essler noch am Tag der Sitzung, haben mit Fr. Reuter telefoniert. Aussage Fr. Reuter – es ist eine Werkdienstwohnung die an das bestehende Beschäftigungsverhältnis gebunden ist und damit gibt es hier keine Veränderungsmöglichkeit. Hr. Milenowitsch zeigt kein Interesse an Gesprächen, zumal auch Fr. Reuter nach eigenen Aussagen gar keine Alternativen hätte.

Hier fordert der OBR ganz klar noch eine schriftliche Stellungnahme. Ebenso soll dazu auch das Personalamt und das Rechtsamt Stellung nehmen wie der Sachverhalt zu bewerten ist. Die Wohnung ist z.B. relativ groß (aus früheren Zeiten) – muss die Wohnung so gross sein? Gibt es evtl. absehbare Ruhestandsdaten von Hr. Milenowitsch oder andere unbekannt Informationen. Die Beschäftigung von Hr. Milenowitsch ist zwar nicht bekannt, viele im Saal glauben aber an eine relativ

geringe Stundenanzahl. Steht dies im Verhältnis zu einer Werksdienstwohnung. Kann man Hr. Milenowitsch nicht doch mit einem vernünftigen Angebot zum Gesprächsinteresse bringen. Das gesamte Haus und auch die Wohnung wäre dringend sanierungsbedürftig zum Substanzerhalt und Energiesparen. Viele offene Fragen zu denen auch Fr. Reuter keine Aussagen geben kann.

Sollte ein Umbau innerhalb des Freizeithauses nicht möglich sein, dann könnte ein Anbau an das bestehende Gebäude eine Lösung sein.

Die Information die im Raum stand, dass der Montessori KIGA bereits ab September 2008 Kinder aufnehmen kann und dazu auch schon Eltern informiert hat konnte nicht nachvollzogen werden, auch nicht von Hr. Stöhr. Zusagen wurden nicht gegeben.

In der Sitzung kam auch noch die Information von Frau Mardin, die mit dem kath. Kindergarten telefoniert hatte, das dieser höchstwahrscheinlich ab 2009 eine Gruppe für unter dreijährige, vermutlich ab 2 Jahren oder 2,5 Jahren öffnen will, weil die Kinderzahlen zurückgehen. Daraufhin stellte sich die Frage nach dem längerfristigen Bedarf und wie die Bedarfsermittlung denn überhaupt gelaufen ist um dies auch nachvollziehen zu können. Dazu konnte kein Anwesender Informationen geben.

Der Ortsbeirat bittet darum den genauen Bedarf an einer Kinderkrippe in Dechsendorf zu überprüfen und darzulegen, wie dieser Bedarf ermittelt wurde. Eine Klärung der Situation soll noch möglichst vor der Sommerpause erfolgen, dass bei Geldmittelbedarf dieser auch noch in die Haushaltsberatungen angemeldet werden kann. Dazu plant der OBR noch eine Sitzung am 29. Juli. Allerdings ist immer wieder zu hören das Hr. Käs die Aufgabe des Jugendhilfeplaners erst seit kurzem inne hat und deshalb noch nicht eingearbeitet ist. Hier muss jemand jedoch greifbare nachvollziehbare Aussagen geben können.

Auch das Raumprogramm ist zu klären. Die Sanierung des Gebäudes ist derzeit gesplittet: der Keller (Jugendclub Octopus) soll in 14 Tagen saniert werden. Der Rest (Fenster, Fassade u.ä.) wurde zurückgestellt und wird vermutlich erst im Jahr 2009 erfolgen.

Herr Essler wird hier mit Herrn Batz / Amt 24 sprechen, um die Splitting zurückzunehmen. Der Baubeginn für das gesamte Gebäude (inklusive Fenster, Fassade) soll demnach sobald wie möglich beginnen. Die Haushaltsmittel sind derzeit vorhanden. Es wird befürchtet, dass diese dann im Jahr 2009 evtl. nicht mehr zur Verfügung stehen.

TOP 2: Dechsendorfer Weiher; Wasserqualität und Maßnahmen

Die Enttäuschung über die derzeitige Situation (Blualgen, Badeverbot) ist riesengroß. Die Mitglieder des Ortsbeirats werden häufig auf die Zustände im Dechsendorfer Weiher angesprochen. Auch über die Grenzen Erlangens hat der Dechsendorfer Weiher leider bereits den Ruf nicht zum Baden geeignet zu sein.

Die großen Hoffnungen, die man der Vorfälllösung entgegen gebracht hat, wurden bislang nicht erfüllt. Auch in diesem Jahr gibt es Probleme: Fischsterben, Blualgen und Badeverbot.

Herr Klement berichtet, dass die Versuchsanlage ist seit 2007 im Betrieb und wurde bereits bei der Bespannung des Weihers umgestellt. Als weitere Maßnahme wurde die Kläranlage Röttenbach mit in das Konzept einbezogen. Hier findet ebenfalls eine erhöhte Fällung seit dem letzten Jahr statt.

Hier haben auch die Bürgermeister Wahl und Oberbürgermeister Dr. Balleis intensive Gespräche geführt. Es wurde angefragt, welche Zusatzkosten die Gemeinde Röttenbach aufbringen muss, um die Fällung weiterhin zu gewährleisten. Die Stadt sollte sich hier beteiligen, um die Fällung weiter zu garantieren.

Die Leitwerte werden nun deutlich unterschritten. Die Werte waren zu Beginn des Jahres sehr gut. Trotzdem ist seit Mitte Mai bzw. Anfang Juni 2008 wieder Badeverbot. Die Situation hat sich leider nicht grundlegend verbessert. Es wurde auch gekalkt. Aber leider ist auch dies keine Garantie für eine Verbesserung der Wasserqualität. Die Verwaltung (Sportamt) ist in ständigem Kontakt mit dem Gesundheitsamt und dem Wasserwirtschaftsamt. Das Wasser wird regelmäßig kontrolliert und gemessen. Die Phosphorwerte sind immer noch ausreichend um Blualgen zu bilden. Ziel ist es diese Werte dauerhaft zu senken.

Herr Klement stellt klar, dass die bisherige Anlage eine Versuchsanlage ist. Die Anlage lief während der Bespannung des Weihers im Jahr 2007, die Werte waren sehr positiv. Die Anlage wurde dann wieder im April / Mai 2008 in Betrieb genommen. Eine dauerhafte Fällung ist nicht erfolgt.

Lt. Gegebenen Aussagen von Hr. Dr. Lederer sollten dauerhaft Werte unter 40 Phosphor erreicht werden, dann bestünden gute Aussichten. Davon ist man noch einiges entfernt.

Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass die Anlage täglich überwacht werden muss und kontinuierlich fällen muss. Sollte dies nicht möglich sein, dann muss eine Anlage installiert werden, die selbstständig und mit geringerem Personalaufwand zu betreiben ist. Hier muss die Priorität deutlich erhöht werden. Der Weiher ist ein Aushängeschild der Stadt Erlangen als Naherholungszentrum und muss entsprechend behandelt werden. Der Weiher muss zur Chefsache erklärt werden.

Der Ortsbeirat beantragt

- 1.eine weitere Verbesserung der Phosphatfällung
- 2.eine weitere Einbeziehung der Röttenbacher Kläranlage
- 3.die Anforderung an die Expertenrunde und das Wasserwirtschaftsamt das Konzept zu überprüfen bzw. klar zu machen an welchem Punkt des mehrteiligen Gesamtkonzeptes intensiver gearbeitet werden muss und zusätzliche Lösungsmöglichkeiten, auch biologische (Binzen Fische etc.), zu suchen bzw. Expertenwissen in diesem Bereich hinzu zu ziehen, was aktuell nicht der Fall zu sein scheint
- 4.alle Möglichkeiten für generell niedrigere Grenzwerte im gesamten Einzugsbereich zu prüfen bzw. sich für diese einzusetzen.

Der Antrag des Ortsbeirats ist einstimmig.

TOP 3: Radwegeverbindung Dechsendorf – Erlangen; Querverbindung Seebachweg - Wirtschaftsweg entlang der Staatsstraße

Dechsendorf ist schlecht über Radwege an die Stadt Erlangen angebunden.

Der Giesbethweg wurde jetzt zwar wieder in Stand gesetzt, hier möchte sich der Ortsbeirat beim Jagdpächter und der Fa. Schickert ausdrücklich bedanken, aber dies stellt keine Dauerlösung dar, da der Weg durch die Nutzung wieder schlechter werden wird. Es handelt sich zudem um einen Privatweg. Frau Lanig berichtet von einem Gespräch mit Herrn Karl-Heinz Wirth, Jagdgenossenschaft, die bereit wären für ca. 1.000 Euro jährlich den Weg in Stand zu halten.

Es gibt eine Trasse für einen Radweg in die Stadt, die bereits im FNP, eingezeichnet ist. Für das Jahr 2008/2009 wurden dafür ebenfalls Haushaltsmittel beantragt. Es handelt sich hier um die Querverbindung Seebachweg – Wirtschaftsweg entlang der Staatsstraße. Hier ist bereits ein Bauungsplan vorhanden. Der Grunderwerb müßte erfolgen.

Der Ortsbeirat stellt einstimmig den Antrag die Radwegeverbindung, wie im FNP vorgesehen, zu schaffen. Dies ist notwendig, damit die Stadt Erlangen über einen eigenen Radweg von Dechsendorf in die Stadt verfügt. Hier gibt es dann in späteren Jahren auch keine Probleme mit dem Unterhalt und der Instandhaltung des Weges.

TOP 4: Bericht der Verwaltung

Ohne Wortbeitrag

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortbeitrag

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

Der Ortsbeirat wurde bereits mehrfach auf die Internetnutzung in Dechsendorf angesprochen. Es ist wichtig, dass auch in Dechsendorf schnelles Internet verfügbar ist. Die Breit-

bandinitiative Bayern allein kann hier auch keine Lösung sein. Hier muss die Stadt Erlangen ebenfalls Alternativen und Möglichkeiten aufzeigen. Hier sollte auch das Wirtschaftsreferat tätig werden.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Pickel
Protokollführer